

Mein Aufenthalt in der Ukraine / Rivne 24.4.2010 – 8.5.2010

Zu Beginn bedanke ich mich, auch im Namen aller unten erwähnten Personen herzlich für eure Spenden. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich!

Eigentlich wollte ich eine Woche früher in die Ukraine reisen, aber der Vulkan in Island hat auch mir einen Strich durch die Rechnung oder eben durch die Reise gemacht. Am 24.4.2010 startete ich dann meine Reise ab Zürich, via Wien – Lemberg.

Auch dieses Mal konnte ich wieder bei der Familie Viktor Zaychuk, reformierter Pfarrer, wohnen. Wie immer war die Unterkunft und das Leben/Wohnen mit der Familie sehr angenehm und auch lustig.

Viktor und ich waren mehr oder weniger jeden Tag unterwegs. Meistens verliessen wir das Haus ca. um 11.00 Uhr und um ca. 19.00 Uhr, 20.00 Uhr waren wir wieder zu Hause. Bei unseren Besuchen in den Kinderheimen und im Psychiatriezentrum für Männer in der ersten Woche ging es in erster Linie darum, mit den Chefärzten und Direktoren zu besprechen, was gebraucht wird, was das Wichtigste ist. Ich schätze diese Gespräche immer extrem, man kennt sich jetzt doch schon etwas und spricht nicht nur über das „Material“, man tauscht Persönliches aus, das freut mich sehr und ich finde dies auch wichtig. Die Bedürfnisse sind an allen drei Orten, Tschudel 2, Tuberkulosezentrum und im Psychiatriezentrum für Männer in etwa die Selben.

Gekauftes Material:

Tuberkulosezentrum:

Toilettenzubehör, Schulmaterial, Spielsachen und Sportgeräte für draussen, Kissen, Frottierwäsche. Früchte, Kekse = Mitbringsel.

Tschudel 2:

Schulmaterial, Spielsachen und Sportgeräte für draussen, Stoff und verschieden farbige Garne, Nadeln, Scheren.
Früchte, Kekse = Mitbringsel

Psych. Zentrum:

Toilettenartikel, Spiele, Zeichenmaterial.

Neben dem „normalen“ Verbrauchsmaterial, das gebraucht wird, werden auch immer grössere und etwas ausserordentliche Wünsche geäussert. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass alle drei Orte fair behandelt werden. Dieses Jahr konnten an allen drei Orten einige von diesen Wünschen erfüllt werden.

Michaelo Monastirski, Chefarzt des Tuberkulosezentrums, hatte den Wunsch, dass die Kinder neue Nachttischchen bekommen, so dass jedes Kind ein eigenes Möbelstück hat. Viktor und ich unterhielten uns und kamen zum Schluss, dass wir das Material für die Nachttischchen kaufen und er diese mit den Jugendlichen selbst zimmert. So war es billiger und die Knaben lernen, wie die Möbel hergestellt werden = Ausbildung für die Zukunft nach dem Kinderheim.

Nebst Material kaufen und organisieren verbrachten wir viel Zeit mit den Kindern aus dem Tuberkulosezentrum. Dieses Heim ist nur ca. 30min von Rivne entfernt. Es ist immer wieder eine Freude, mit diesen Kindern zu spielen und zu sprechen. Das war eine lustige Zeit!

Irina Mikolaivna und Valeriy Malyuginskiy Direktoren des Kinderheims Tschudel 2 in Sarny, äusserten den Wunsch für eine grössere Menge Bücher, damit eine „Bibliothek“ entstehen kann und für neue Gartengeräte.

Die Gartengeräte organisierten Viktor und ich, für die Bücherauswahl war Natasha, die Frau von Viktor, zuständig. Die Buchhandlungen in der Ukraine sind sehr interessant, nur leider kann ich die Schrift nicht lesen.

Leider ist Sarny ca. 2 Autostunden von Rivne entfernt, so waren wir nur zweimal im Tschudel 2. Das Kinderheim befindet sich in einem Wald, nahe einem Sumpfgebiet. Im Frühling und Sommer wimmelt es von Mücken, es ist eine richtige Plage. Als wir das Heim das zweite Mal besuchten, mussten wir nach dem Fotografieren regelrecht ins Haus flüchten.

Alexandr Lasarchuk, Chefarzt des Psychiatriezentrums für Männer, hatte den Wunsch, dass die Patienten einen zweiten Fernseher erhalten. Wir brachten ihm einen neuen Fernseher und ein DVD Gerät (vorher: 1 Fernseher für ca. 80 Menschen).

Der Besuch im Psychiatriezentrum für Männer war einmal mehr sehr eindrücklich. Diesen Ort verlassen Viktor und ich jedes Mal schweren Herzens, mit gedrückter Stimmung. Es freute mich sehr, dass ich dieses Jahr bei Alexander mein Versprechen einlösen konnte. Viktor konnte ihm, zu einem späteren Zeitpunkt, 50 Matratzen überreichen. Die Matratzen werden auf Bestellung hergestellt und geliefert.

Immer wieder interessieren sich die Menschen in der Schweiz für die Preise in der Ukraine.

Material für 60 Nachttischchen:

Holz plus zuschneiden	Fr. 994.-
Schrauben, usw.	Fr. 144.-
Total	Fr. 1'138.-

1 Matratze	Fr. 22.-
50 Matratzen	Fr. 1'120.-

Die zwei Wochen in der Ukraine waren super, ich habe viele neue Menschen kennen gelernt und bekannte wieder getroffen. Wir hatten sehr viele lustige Momente.

Mein Schlussgedanke in diesem Bericht gehört Alexandr Lasarchuk, Chefarzt des Psychiatriezentrums für Männer.

Ich denke, was Alexander in dieser „Klinik“ macht ist für ihn normal, er kennt ja nichts anderes, für mich ist es aber unglaublich was dieser Mann leistet. Ich spreche hier nicht nur von der Arbeit, die er dort macht sondern auch von seiner Fähigkeit, diese Zustände und diese Stimmung in der Klinik jeden Tag auszuhalten.

Für die Patienten gibt es kaum Medikamente, praktisch auch keine anderen Therapiemöglichkeiten. Die Menschen vegetieren vor sich hin, das Verbrauchsmaterial das Viktor und ich gebracht haben, ist für diese Einrichtung mehr oder weniger Luxus, vom Staat kommt fast keine Unterstützung.

Ich habe eine riesige Hochachtung vor diesem Mann und bewundere ihn für seine Tätigkeit.

Genau solche Menschen treiben mich an weiter zu machen. Die Sammelaktion geht weiter, so dass hoffentlich nächstes Jahr in der Ukraine wieder Wünsche in Erfüllung gehen.

Ich erlaube mir, einen Einzahlungsschein für einen allfälligen Beitrag beizulegen.

Für Fragen und Auskünfte bin ich immer erreichbar.

Eva Jenni
Forsthausweg 9
3122 Kehrsatz

Natel: 079/620 52 82

Tel. Büro: 031/379 72 33